

# KEINE FEIER OHNE MEYER

**D-Cup und Jubiläums-Trial „50 Jahre Trial“ in Lüneburg am 06. 10. 2007.**

Text: Gerald Franz, Fotos: Christl Finger, Helmfried Riecker, Gerald Franz

Undurchdringlicher Morgennebel wabert über die Hügel und sammelt sich in den Tälern. Angespannte Stille legt sich wattig auf die Ohren. Man hört förmlich den Hund von Baskerville in der Ferne heulen. Doch urplötzlich durchdringt der sonore Schlag eines gewaltigen britischen Einzylinders die Ruhe und die aufgehende Sonne schält das Bild eines erwachenden Fahrerlagers aus dem Dunst.

Die Classic-Szene des historischen Motorsport war in Lüneburg eingefallen, um mit dem ADAC-Ortsclub

Lüneburg das 50-jährige Jubiläum des Trialsports in Lüneburg und den Endlauf des D-Cups, der deutschen Meisterschaft der Classic-Trialer zu zelebrieren.

Die Karawane der D-Cup-Teilnehmer schlängelt sich alljährlich zu 13 Läufen durch Deutschland und auch die Teilnehmer aus Schweden, Großbritannien, Österreich und der Schweiz ließen es sich nicht nehmen, das neu entstandene Trialgelände in Lüneburg erstmals unter die dicken Stollen zu nehmen. Und so spuckten die Trialer und Wohnmobile auch

schon zwei Tage vor der eigentlichen Veranstaltung Trialmotorräder aus den letzten 60 Jahren aus. Motorradgeschichte pur. Von der Kreidler Florett, Bj. 1965, mit zierlichen Trialreifen, über die bis zur letzten Schraube blitzblank restaurierte Bultaco Sherpa bis zur gewaltigen, konsequent auf Trial umgebauten Royal Enfield aus Schweden krabbelten die absonderlichsten Geräte über die Hänge und wühlten sich unter ihren Fahrern durch die Spuren, die das Lüneburger Team in tagelanger Arbeit gesteckt hatte. Auch die Alterspalette der Fahrer bewegte sich zwischen dem 77-jährigen Manfred Westermann aus Lüneburg auf Zündapp und dem 11-jährigen Gero Kressel auf einer Honda TL 125 mit dem 3-fachen seines eigenen Körperge-

wichtes. Veteranensport bezieht sich eben auf das Alter der gefahrenen Maschinen!

Nach der obligatorischen Fahrerbesprechung und einer Andacht von Helmfried (!) Riecker starteten die Gentlemen ihre Maschinen und erfüllten die Luft vom Sägen der gebälgegekühlten Kreidler über das Bellen der Zweitakt-CZ und Javas bis zum mächtigen Bass der „Puffing Bills“, der englischen Einzylinder. Aber auch der beeindruckende Sound der 2-Zylinder Triumph unter Günther Stegmann oder das Stampfen der NSU OSL von Lothar Wolf zogen die Zuschauer magisch auf die natürlichen Tribünen der Hänge, wo sie die Fahrer in den Sektionen hautnah erleben konnten. Beste Fahrbedingungen durch die griffigen Spuren und die

Sonne sorgten für gesteigerte Stimmung unter Fahrern und Beobachtern.

Die Mundwinkel wanderten unauffällig nach oben als die 8 Sektionen 4 mal unter die Stollen genommen wurden und der unbestechliche Blick der Punktrichter trotz der für Norddeutschland ungewohnten Steilheit der Kehren eher wenige Fehler entdecken konnte.

Das hohe Niveau der erfahrenen Trialschaffenden ließ auch für Außenstehende nahezu unfahrbare Geländeabschnitte spielend leicht aussehender, trotz der doch erheblichen Massen, die da um die Ecken gewuchtet werden mussten. So eine AJS bewegt sich ja im Bereich von ca. 130 Kilo, also fast dem Doppelten einer modernen Trialmaschine.

Nach 5 Stunden Fahrzeit und so mancher Schweißperle wegen der Sonne oder der Anstrengung war die Schlacht geschlagen und die Sieger des D-Cup 2007 konnten gekürt werden. Dazu zog die Trialgemeinde in das nahegelegene Restaurant „Citrus“ des ADAC-Fahrsicherheitszentrums und ließ sich bei Spanferkelbraten über die Geschichte des Trialsportes in Lüneburg aufklären, die genau vor 50 Jahren mit der ersten Trialveranstaltung ihren Lauf genommen hatte. Erklärende Worte des heutigen und damaligen Organizers Heinz Meyer und ein Film, der die Ereignisse von 1957 mit vielen Originalfilmschnipseln und Fotos erzählte, brachten die ersten Fußstapfen des Trialsports dem interessierten Publikum nahe. Zudem hatten tags-

über fünf Teilnehmer des 1. Trials von 1957 das heutige Geschehen beobachtet und ihre Kommentare abgegeben.

Manni Westermann als Ausrichter von 1957 und einziger heute immer noch aktiver Trialer schaffte den 4. Platz der Tageswertung und den 14. Gesamtplatz in der Klasse Pre65 Zweitakt. Werner Piepho wuchtete die AJS auf Platz 2 des Tages und Platz 11 der Pre Units. Junior-Trialer Gero Kressel bestieg das Siegerpodest mit der Nummer 2 und Henning Sievers räumte Platz 4 des Tages ab.

Als die Pokale verteilt wurden, entschlossen sich viele der Teilnehmer noch einen Tag in Lüneburg dranzuhängen und am Sonntag den 9. Lauf der Hanse-Classics auf dem selben Gelände mitzufahren. Diese ganz andere Art des Trialfahrens, nämlich in Gruppen und ohne Punktrichter, sozusagen selbstwertend, stieß bei vielen Fahrern auf positive Resonanz. Kaum Warteschlangen an den Sektionen, große Lerneffekte durch den Mix von gestandenen und Anfängertrialern in den Gruppen und der hohe Spaßfaktor ohne den Druck unbedingt einen Pokal abräumen zu müssen (es gab nämlich keine...). Ein Konzept, das diese Serie im Norden der Republik auszeichnet und schon für viele Einsteiger in den Sport gesorgt hat.

Insgesamt ein knallvolles Wochenende Trial und eine wunderbare Werbung für den neuen, alten Trialstandort Lüneburg.

Zur Nachsorge empfiehlt der Trial-Arzt die Homepage des Lüneburger Clubs [www.adac-ortsclub-lueneburg.de](http://www.adac-ortsclub-lueneburg.de), mit vielen Berichten, Fotos und Filmen zum 50-jährigen Jubiläum und zum Endlauf des D-Cup. ■

**D-Cup-Siegerpose: Sepp Lippacher machte vor lauter Freude einen Kopfstand, Jacek Swider (links) und Julian Künkler (rechts) davon.**

Fahrerlager im Lüneburger Morgennebel



Cornelia Salle gewöhnt sich an ihre neue Yamaha.



Gero Kressel auf Honda.



**ERGEBNISSE** 06. 10. 2007  
**D-Cup/Lüneburg**

- Pre65 Experten:** 1. Swider, Jacek 7; 1. Lippacher, Sepp 7; 3. Schaaf, Werner 11; 4. Künkler, Julian 12; 5. Rutloff, Günter 17; 6. Nommensen, Ralf 20; 7. Zeh, Peter 26; Rothenpieler, Bernd (A.d.W.).
- Pre65 Spezialisten:** 1. Wolf, Lothar 8; 2. Kleppe, Thomas 11; 3. Braam, Herbert 12; 4. Reiter, Felix 14; 5. Salch, Johannes 15; 6. Simon, Klaus 17; 7. Huber, Peter 20; 8. Stegmann, Günter 29; 9. Stauffenberg, Klaus 29; 10. Schnapka, Rudolf 34; 11. Finger, Horst 35; 12. Leest, Jens-Uwe 35; 13. Reiter, Hans 41; 14. Grassinger, Franz 45; 15. Stiebenhaar, Werner 80; 16. Dringelstein, Friedrich 86.
- Pre65 Fortgeschrittene:** 1. Karlsson, Stig 1; 2. Jansson, Mika 1; 3. Frännesjö, Lennart 1; 4. Greenland, George 3; 5. Howells, Joseph 3; 6. Niggemann, Jürgen 5; 7. Hammel, Hans 7; 8. Sattler, Wilhelm 7; 9. Leder, Klaus 8; 10. Leischner, Steffen 10; 11. Lichy, Jens 10; 12. Wolter, Karl Erich 10; 13. Temesinko, Rolf 15; 14. Trüschel, Klaus 21; 15. Leemann, Walter 31; 16. Krenz, Jürgen 32.
- Pre65 Historic:** 1. Hentschel, Wolfgang 2; 2. Piepho, Werner 3; 3. Vierheller, Manuela 7; 4. Westermann, Manfred 8; 5. Sprengling, Michael 20; 6. Munstermann, Rudi 62; Peham, Karl (A.d.W.).
- Twinshock Experten:** 1. Demmler, Jörg 5; 2. Focking, Paul 9; 3. Schmäser, Björn 10; 4. Maschmann, Sven 13; 5. Frauen, Rainer 13; 6. Quante, Tom 22; 7. Hannß, Michael 20; 8. Quante, Tom 22; 9. Corßen, Werner 25; 10. Demmer, Peter 30; 11. Wagner, Herbert 30; 12. Köster, Olaf 36; 13. Niebuhr, Karl-Heinz 58.
- Twinshock Spezialisten:** 1. Richter, Volker 13; 2. Salch, Sebastian 17; 3. John, Wilfried 39; 4. Oeding, Rainer 42; 5. Maschmann, Bernd 46; 6. Harris, Lee 66.
- Twinshock Fortgeschrittene:** 1. Römisch, Wilhelm 12; 2. Tubes, Michael 12; 3. Weber, Andreas 18; 4. Sievers, Henning 25; 5. Stenck, Gerhard 26; 6. Fricke, Martin 27; 7. Schubert, Heiner 27; 8. Beierlorzer, Volker 27; 9. Licht, Niggemann, Jürgen 5; 10. Schmallenbach, Marion 55; 11. Bouncken, Folkert 58.
- Twinshock Anfänger:** 1. Lubenow, Dieter 4; 2. Kressel, Gero 9; 3. Machalet, Günther 10; 4. Nijenhuis, Egbert 26; 5. Kreutzer, Klaus Jürgen 33; 6. Salle, Cornelia 44; 7. Moser, Jürgen 46.

Rolf Temesinko auf Triumph Tiger.



Pit Demmer auf Yamaha TY.



Mr. fourstroke: Rudi Munstermann



Jens Lichy auf IFA 125.



Volker Beierlorzer auf Bultaco.



Jürgen Niggemann auf AJS.

